

## **Beirat für Menschen mit Behinderungen**

Erfurt, 14. Januar 2016

- Geschäftsstelle -

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Tel.: 0361-655-1005

Fax: 0361-655-1009

Mail: wolfgang.zweigler@erfurt.de

## **Sitzungsprotokoll des Beirates für Menschen mit Behinderungen**

**Zeit:** 14. Januar 2016, 15:00 Uhr - 15:50 Uhr

**Ort:** Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

### **Wesentlicher Verlauf:**

Frau Hentsch begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirates. Sie bittet um Verständnis dafür, dass sie ihre Funktion als Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen aus persönlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Sie übergibt das Wort an Herrn Walloschek als ihrem Stellvertreter.

Als neues Mitglied stellt sich Frau Dr. Göhler vom Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland e.V. vor. Sie arbeitet seit drei Jahren im CJD und ist für die Erfurter Werkstätten (WfbM), einen Förderbereich für schwerst mehrfach behinderte Menschen und ein Integrationsprojekt in Weimar zuständig. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit im Beirat.

### **TOP 1 - Protokollkontrolle**

Das Protokoll der Sitzung vom 15. November 2015 wird einstimmig angenommen.

### **TOP 2 – Stand der Erstellung der Listen "Vorhaben" und "Problemkatalog"**

Herr Zweigler informiert, dass bezüglich dieses Punktes von beiden Seiten keine Zusarbeiten eingegangen sind, weder vom Stadtplanungsamt noch vom Beirat. Es sollte eine Liste für die geplanten Vorhaben für das Jahr 2016 aufgestellt werden, die dann an die Arbeitsgruppe barrierefreies Erfurt zur Abarbeitung weitergeleitet werden sollte. Geplant ist für das Frühjahr ein Ortstermin an der Außenstelle des Augusta-Viktoria-Stiftes in der Humboldtstraße. Frau Hentsch informiert, dass im Umfeld dieses Standortes die Arbeiten schon begonnen haben.

Herr Walloschek fragt nach, wenn der Bau der Bahnhofsbrücke Leipziger Straße im Herbst beginnt, wie man dann zu den vielen barrierefreien Wohnungen und weiteren Einrichtungen (Integrative KiTa der AWO, Christophoruswerk, Wohnprojekt der Volkssolidarität) in Richtung Ringelberg kommt? Herr Zweigler wird sich zur Beantwortung dieser Fragen mit Herrn Lieke in Verbindung setzen.

### **TOP 3 – Stand des Aufrufes an die Thüringer Landesregierung zum Behindertenbeauftragten**

Auf Grundlage des Beschlusses in der letzten Sitzung des Beirates hat Frau Hentsch am 16. November 2015 einen Brief an den Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen, Herrn Ramelow, geschrieben. Als Behindertenbeauftragter der Thüringer Landesregierung wurde inzwischen Herr Joachim Leibiger benannt. Herr Zweigler

wird dem Beirat nach der nächsten Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Behindertenbeauftragten zur Person berichten.

#### **TOP 4 – Stand der Besichtigung der Gaststätten durch Tourismusgesellschaft und Herrn Walloschek**

Herr Walloschek teilt mit, dass bezüglich dieses Problems nichts passiert ist und der geplante Termin mit der Tourismus- und Marketing GmbH noch immer nicht zu Stande gekommen ist. Die Gaststätten sind nach wie vor nicht bereit, sich solch eine Rampe anzuschaffen. Herr Walloschek hat noch einmal mit seiner Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten, einige Gaststätten aufgesucht, ebenfalls ergebnislos. Er vertritt die Auffassung, dass die Zeitungen sehr viel über Gaststätten berichten, aber man liest sehr wenig über die Themen der Barrierefreiheit und die Berücksichtigung der Belange behinderter Gäste. Er regt an, Journalisten aus Erfurt in die Arbeitsgruppe barrierefreies Erfurt einzuladen und sie auf dieses Problem hinzuweisen. Im Netz gibt es eine Adresse, die man sich einmal anschauen sollte: [www.leidmedien.de](http://www.leidmedien.de). Herr Zweigler wird sich mit den Lokalredaktionen von TA und TLZ in Verbindung setzen.

#### **TOP 5 – Sitzgelegenheiten im Reisecenter**

Nach viel Schriftverkehr und Telefonaten wurden nach den Sanierungsarbeiten im Reisecenter im Hauptbahnhof drei Stühle montiert.

#### **TOP 6 – Stand des Einsatzes der Eisgleiter in der Gunda-Niemann-Stirnemann-Halle**

Seit 15. Dezember 2015 ist der Eisgleiter auf der Homepage des Erfurter Sportbetriebes ausgewiesen (siehe Anlage). Noch sind einige Anpassungen erforderlich, da das Erfurter Eissportzentrum ganz besondere Bedingungen erfordert. Das Problem besteht darin, dass die Eisfläche in Inneren des Schnelllauf-Ovals nur durch einen Tunnel über Stufen erreichbar ist; alternativ muss die Eislaufbahn gesperrt werden, wenn ein Rollifahrer auf die Eisfläche möchte. Der Einsatzstart wird demnächst auf der Homepage bekannt gegeben. Frau Stange regt an zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, den Eisgleiter im nächsten Jahr auch auf der Eislauffläche am Kaisersaal zum Einsatz zu bringen.

#### **TOP 7 – Sonstiges**

In der Schule Bukarester Straße wurde der Sanitärtrakt behindertengerecht umgebaut. Leider wird der Eingangsbereich erst später barrierefrei umgestaltet sodass die dort vorhandene Toilette für Rollifahrer derzeit nicht erreichbar ist. Das Gebäude ist allerdings eine Außenstelle der (barrierefreien) Berufsschule in Gispersleben. Frau Stange, die diesen Sachverhalt hinterfragt hatte, stellt diese Antwort nicht vollständig zufrieden.

Herr Walloschek informiert, dass am Behinderten-WC an der Sparda Bank die Schiebetür durch eine Klapptür ersetzt wurde. (Auch) diese Toilette ist somit für Rollifahrer schlecht nutzbar, da die Tür – nach außen öffnend – mit dem Rolli zusammenstößt. Die Frage muss erneut mit dem Betreiber erörtert werden. Ebenso ist das Behinderten-WC am Nordstrand für Behinderte weiterhin nicht zugänglich.

Herr Gräser teilt mit, dass seit längerer Zeit die Fahrpläne auf der rechten Seite, vom Bahnhofstunnel kommend, nicht mehr beleuchtet sind. Ihm wurde schon mehrmals die Antwort gegeben: "Der Elektriker kommt nächste Woche".

Herr Kläser teilt mit, dass eine Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft 2015 einen Entwurf für ein Bundesteilhabegesetzes erstellt hat (siehe Anlage). Dieser soll noch in dieser Legislaturperiode in den Bundestag eingebracht werden. Herr Kläser erklärt sich bereit, diesen Entwurf dem Behindertenbeirat vorzustellen.

Frau Dr. Göhler fragt nach, welche Verbindlichkeit der Aktionsplan hat. Herr Zweigler erläutert dies kurz: Der Stadtrat hat 2010 den Beschluss gefasst, dass ein Aktionsplan aufgestellt werden soll. im Jahr 2012 gab es dazu eine Visionenkonferenz, und es wurden vier Workshops und eine Maßnahmenkonferenz durchgeführt. Der Behindertenbeirat hat dies alles begleitet und beraten. Ende 2012 lag das Arbeitsergebnis vor. Im Jahr 2013 erfolgten die Bearbeitung innerhalb der Verwaltung und die nochmalige Erörterung im Beirat. Der Stadtrat hat im Mai 2014 den Aktionsplan beschlossen und den Auftrag erteilt, nach zwei Jahren über die Ergebnisse zu berichten.

Zuletzt wird der am gestrigen Tag vorgestellte Kabinettsentwurf für die Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes des Bundes (BGG) diskutiert. Dazu hat die *Bundesbeauftragte* bereits kritisch angemerkt, dass dabei nach wie vor der private Sektor außen vor bleibt. Herr Zweigler wird dies als Thema in der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Behindertenbeauftragten ansprechen und erfragen, wie sich der Freistaat zu diesem Gesetz stellt.

Die nächste Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen findet am

**10. März 2015 um 15.00 Uhr**

im Rathaus, Zimmer 244, statt. Dabei steht nun auch die Wahl der/des Beiratsvorsitzenden sowie die Wahl einer neuen Stellvertreterin / eines neuen Stellvertreters an.

i. V. Markus Walloschek  
Margarete Hentsch  
Vorsitzende des Beirates für  
Menschen mit Behinderungen

Wolfgang Zweigler  
Kommunaler Beauftragter für  
Menschen mit Behinderungen

### **Anlagen**

Eissportzentrum-Eisgleiter  
Artikel zum Entwurf des Bundesteilhabegesetzes